

Montag, 15.9.2014, 19.30 Uhr

Bedingungsloses was? – Annäherungsversuch an eine humanistische Idee

Dr. André Kamphaus

geb. 1979, geisteswissenschaftliches Studium in Marburg, Rom und Konstanz, Promotion in Philosophie an der Uni Bielefeld, dort bis 2013 tätig an der Abteilung Philosophie, zurzeit „beschäftigungslos“.

Mal ehrlich, würde sich die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens darin erschöpfen, jedem Bundesbürger sein Brot, seine Bude und sein Bier zu bezahlen, etwa mit 1.000 Euro monatlich, dann hätte diese Idee zwar den Reiz eines persönlichen Vorteils, aber im Grunde genommen wäre es doch eine Schnapsidee. Denn zum einen passt sie vorne und hinten nicht zu dem, wie wir ansonsten als Gesellschaft funktionieren (und als Individuen dieser Gesellschaft offenbar ticken), zum anderen ist völlig ungewiss, ob ein garantierter Geldbetrag unsere Lebensbedingungen überhaupt wesentlich verändern, geschweige denn verbessern kann. Wer für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens kämpft, hat darum sehr wahrscheinlich größere Ziele im Auge als bloß eine bedingungslose monatliche Banküberweisung. Was diese größeren Ziele sind oder sein könnten, möchte ich fragen, aber auch, ob ein Grundeinkommen für alle tatsächlich ein geeignetes Mittel wäre, sie zu erreichen.

Mit freundlicher Unterstützung:



Dienstag, 16.9.2014, 19.30 Uhr

„Plan B“ – Film von Andreas Popp und Nico Albrecht

Der Plan B ist ein Lösungsmodell, das Wege aufzeigt, um aus den verfahrenen Situationen unseres augenblicklichen Finanz- und Wirtschaftssystems herauszufinden. Erarbeitet wurde er von der Wissensmanufaktur, einem unabhängigen Institut für Wirtschaftsforschung und Gesellschaftspolitik.

Der Plan B legt den Blick frei, dass die Arm- und Reichtumsproblematik nicht nur eine Folge der Wirtschafts- und Finanzkrisen ist, sondern dass das Geldsystem, welches unsere Wirtschaft steuert, in sich die Mechanismen enthält, die diese Folgewirkung hervorbringt. So mancher wird sich verwundert die Augen reiben und sich fragen, warum ein kleiner Fehler im Geldsystem das soziale Gefüge eines Landes derart aus den Angeln heben kann. Denn ein System, in dem das Geld ständig wachsen muss, welches sich immer mehr von der realen Wirtschaft abkoppelt und nur einige wenige immer reicher macht, wie das heute der Fall ist, kann auf Dauer weder unsere Demokratie noch die Umwelt retten. Systeme fallen nicht einfach vom Himmel. Sie sind menschengemacht und können daher verändert werden. Sie bedürfen immer wieder einer erneuten Überprüfung, um entstandenen Schaden an Mensch, Tier und Natur abzuwenden.

Mit diesem Film möchten wir die öffentliche Diskussion um das Bedingungslose Grundeinkommen weiter vertiefen.

Donnerstag, 18.9.2014, 19.00 Uhr

In welcher Welt leben wir? In welcher Welt wollen wir leben? Das Problem „Europa“ und der Kulturimpuls des bedingungslosen Grundeinkommens

Ralph Boes

geb. 1957, Studium der Philosophie und Geisteswissenschaften, Ergotherapeut, 16 Jahre Krankenpflege und Sterbebe-

gleitung, Buchautor („Gedanken vom Kosmos“), Gründungs- und Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V. Berlin, bekannter Aktivist gegen die Hartz-IV-Sanktionen und Förderer der Friedensbewegung.

Wenn man heute über das bedingungslose Grundeinkommen spricht, muss man auch über die Entwicklungen in Europa sprechen. Was derzeit eingerichtet wird, ist ein Europa der „Wirtschaft“ und der Finanzmärkte – nicht ein Europa der Völker und Menschen, als das es eigentlich eingerichtet werden müsste. Das Europa der Gegenwart tritt an, die Völker gleichzuschalten, statt sie in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit zu fassen, neigt dazu, die Sozialsysteme zu schleifen, statt die Freiheit der Einzelmenschen zu befördern. Das Europa der Gegenwart ist FEINDLICH gegenüber der Autonomie der in Europa verbundenen Völker und gegenüber dem Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen und stellt deshalb ein wesentliches Hemmnis auf dem Weg zum Grundeinkommen dar.

Neben der Besprechung der Grundeinkommens-Grundthemen (Wer geht denn dann noch arbeiten?, Wer soll das bezahlen? usw.) muss deshalb auch Europa Thema werden ...

Freitag, 19.9.2014, 19.30 Uhr

Kultureller Ausklang

Love – Peace – Freedom – Eine bessere Welt ist möglich!

Musikalisch – poetischer Abend mit Bielefelder Künstlern. Wir laden herzlich ein und danken allen Mitwirkenden!

Ein Bedingungsloses Grundeinkommen ...

... soll ein Einkommen sein, welches allen Menschen individuell zusteht:

- in Existenz sichernder Höhe
- ohne Bedürftigkeitsprüfung
- ohne Arbeitszwang
- solidarisch finanziert

Dieser Kulturimpuls ...

... soll im Sinne der Menschenrechte dienen:

- als Grundbedingung unserer Menschenwürde
- als Herausforderung, Arbeit und Leben neu und zeitgemäß zu gestalten
- als Bedingung, Verantwortung in Freiheit zu ergreifen
- als Möglichkeit, im gesellschaftlichen Wertesystem kreativ mitzuwirken
- als Chance zur Gesundung des sozialen Miteinanders
- als Überwindung von einseitigen Machtverhältnissen

denn: **„Es ist genug für alle da!“**



Arbeitsgemeinschaft Bedingungsloses Grundeinkommen Bielefeld/OWL

Treffen jeden ersten Mittwoch und
jeden dritten Dienstag im Monat
19.30 Uhr in der Bürgerwache,
Rolandstraße 16,
33615 Bielefeld

Ansprechpartner:

Karin Hoffmann, Tel.: 0521 / 1 44 19 10
Cornelia Ciesla, Tel.: 0521 / 9 67 42 46

www.grundeinkommen.de
<https://sites.google.com/site/grundeinkommenbielefeld/home>

15. bis 19. September 2014

Bielefelder Woche des „Bedingungslosen Grundeinkommens“ 2014

Montag, 15. 9. 2014, 19.30 Uhr

Dr. André Kamphaus
**„Bedingungsloses was? – Annäherungsversuch
an eine humanistische Idee“**
Vortrag, Uni Bielefeld, siehe Wegweiser

Dienstag, 16. 9. 2014 19.30 Uhr

„Plan B“ von Andreas Popp und Rico Albrecht
Filmabend, Thomaskirche, Westerfeldstraße 46

Donnerstag 18. 9. 2014 19.00 Uhr

Ralph Boes
**„In welcher Welt leben wir? In welcher Welt
wollen wir leben?“**
Vortrag, VHS Murnausaal, Ravensberger Park 1

Freitag, 19. 9. 2014 19.30 Uhr

Kultureller Ausklang mit Musik und Poesie
Sonnenhellwegschule, Benzstraße 1